

Rollenkonflikt: Schüler, die Drogen nehmen

Beitrag von „Domi“ vom 15. Juni 2019 00:16

Zitat von CDL

Ziemlich kuriose Wortwahl eines erwachsenen Menschen zur Beschreibung des Verhältnisses zur eigenen SL, insbesondere vor dem Hintergrund einer von dir dargestellten Verletzung der Fürsorgepflicht die uns als Lehrern nunmal nicht nur je nach Wind- und Wetterlage obliegt. Da sollten sowohl du selbst, als möglicherweise auch deine SL/KuK sich schnellstmöglich eine professionelle Haltung aneignen samt schulinterner Fortbildung zu schulrechtlichen Obliegenheiten in BW.

Wenn deine SL tatsächlich so tickt, wie von dir beschrieben, ist das ein klarer Fall einer Remonstrationspflicht. Bloss weil das "zuviel Aufruhr" verursachen könnte, darf man als Schule schließlich nicht einfach die Augen verschließen vor offenkundig unter Drogeneinfluss stehenden SuS. Habt ihr eigentlich eine Altersgrenze, ab wann es für euch ok ist, wenn eure SuS stoned in der Schule auftauchen oder gilt einfach generell "ab Schultür Augen zu und durch"?

War wohl etwas plakativ dargestellt. Deine Argumentation bekräftigt mich aber in meiner Annahme, dass es am besten ist, sich bzgl. Drogen im Schuldienst völlig dumm zu stellen. Wenn ein SuS einfach nur bekifft ist und keine direkte Gefahr für sich oder andere darstellt --> "Ich bemerke nicht, dass ein SuS unter Drogen steht, weil ich das einfach nicht kenne und kann deswegen auch nicht belangt werden, weil ich nichts unternommen habe..." Ist dann wohl die beste Strategie. Verstehe nun auch, warum die meisten Kollegen dem Thema eher ausweichen...